



KoBra - Kooperation Brasilien e.V.
Kronenstraße 16a, 79100 Freiburg i. Br./Deutschland
Tel/Fone: (+49) (0)761/ 600 69-26, Fax: -28
info@kooperation-brasilien.org
www.kooperation-brasilien.org

Runder Tisch Brasilien 2012

Protokoll: Forum 5 *Brasil – país do futebol. Fußball – totalisierender Diskurs nationaler Identität?*

Referent: Thomas Fatheuer (Heinrich-Böll-Stiftung / KoBra)

Moderatorin: Uta Grunert (KoBra)

Protokollant: Björn Oesterheld

TOP 1 Präsentieren von Bildern, um Eindrücke zu zeigen, wie die brasilianische Bevölkerung mit `futebol` umgeht (Thomas Fatheuer)

TOP 2 Sammeln von Stichworten zur `Nationalen Identität Brasiliens`

TOP 2.1 Komprimieren der Stichworte/ Aspekte

TOP 3 Gestaltung eines T-Shirt-Bildes zur Thematik

TOP 1 Thomas Fatheuer stellt eindrucksvolle und aussagekräftige Bilder vor, um Eindrücke zu geben, wie die brasilianische Gesellschaft mit „futebol“ umgeht und lebt.

- These: „Fußball hat in der brasilianischen Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert!“
- „Fußball wird in Brasilien ernster genommen als in anderen Ländern!“
- „Fußball dient als Kommunikation“
- Copa 1950: 200.000 Zuschauer im `Maracanã`, (Uruguay – Brasil 2:1)
→ Nationalpessimismus kommt auf („Não tem jeto“); als „Hauptschuldiger“ für die Niederlage Brasiliens gegen Uruguay wurde von der Bevölkerung der damalige schwarze Torwart der Seleção deklariert; „Eine Nation von Mischlingen“ habe daher keine eigene Tradition. In dieser Zeit klare Tendenz zum Rassismus als Erklärungsmuster für Niederlagen.
- „Tristeza tupiniquim“: a melancolia brasileira no retrato do Brasil de Paulo Prado (1928) charakterisiert Brasilien
- 1958 erster Erfolg: Pelé, ein Schwarzer, wird zum Star des Fußballs
→ „Rassenvorurteile werden durch ihn bis heute abgebaut“
- Biographie zweier brasilianischer Fußballer: Pelé steht für den Erfolg, Garrincha dagegen für Divergenz, endet später in der Gosse.
- „Was für eine popelige Meisterschaft, es gibt ja keine Rückspiele“ (Aussage von Garrincha, Manuel Francisco dos Santos, o Mané Garrincha)

- Thomas Fatheuer liest ein erstes Zitat aus „A sombra das chuteiras imortais“ einer „crônicas de futebol“ von Nelson Rodrigues. „Garrincha não pensa.”
- Fußball ist eine brutale Sache, ein Wechselbad der Emotionen
- *Paixão* für einen anderen Fußball
- “Freude am Fußball“ macht sich breit
- „Was symbolisieren Pelé und Garrincha?“
- Thomas Fatheuer liest ein zweites Zitat aus „Veneno Remédio – O futebol e o Brasil“ von José Miguel Wisnik.
- Zusammengefasst: „Coisas nossas“. „In den 1920/30 Jahren entsteht in Brasilien eine neue Kultur der Vermischung, nicht nur im Samba. Körper und Gefühle werden gezeigt, nicht nur im Sport. Es entsteht eine neue emotionale Wahrnehmung (in) der Gesellschaft.
- Copa 1970: Pelé als „Aushängeschild“ für brasilianische Leidenschaft im Fußball, obwohl Regime und Militär den Fußball vereinnahmen. „Fußball ist verseucht“. Politische Gefangene werden gemacht. Brasilien ist gespalten, ob es noch für die eigene Nation jubeln darf.
- Ära Dunga: Eine weitere Schattenseite im Fußball Brasiliens
- „Abkehr vom brasilianischen Fußball“ (*proesia*)
- 2009: „Brasilien setzt auf preußische Tugenden“, „Schluss mit futebol de arte!“, erfolgsorientiert → jedoch versagt!
- 2010: Vor der WM in Südafrika herrscht im Land bzgl. der Seleção eine miese Stimmung, Brasilien scheidet früh aus, „Ablehnung dieser Art von Fußball-Ballkunst“
- Neymar (Neymar da Silva Santos Júnior), spielt beim brasilianischen Club FC Santos und gilt als neuer Hoffnungsträger für den ‘futebol de arte’
- In einer brasilianischen Telenovella taucht ein schwuler Fußballspieler auf. Ist die Homosexualität im brasilianischen Fußball angekommen???
- „Freiflächen im Fußball (peladas) werden anlässlich der anstehenden Herren-Fußball-WM abgeschafft, der typische Straßenfußball wird drastisch eingeschränkt
- Hinten an stehen weiterhin der Frauenfußball und „Fußball für Transsexuelle“

TOP 2 Sammeln von Stichworten zur Nationalen Identität Brasiliens

Was macht die nationale Identität Brasiliens aus?

- Farben der Nationalfahne (gelb/grün/blau)
- Fußball kann...
 - Grenzen überwinden
 - Grenzen verstärken
- Wir-Gefühl: Nationale Identität (Kollektive Identität) → So nehmen die anderen uns wahr! → Abgrenzung von anderen
- Ästhetik, Körperlichkeit „ginga“ („geschmeidige Beweglichkeit“, Bewegung aus dem Capoeira)
- ‘Futebol de arte’: „Wir spielen anders!“ (Brasilianer); „Wir sind auch anders!“

- Identitäten...
 - verändern sich
 - erfinden sich neu
- Stereotypen (Kommunikation über Fußball) → intensives Ausleben der Identität
- Brasilien ist das Land der Zukunft ↔ „Die Zukunft ist da. Das erwartete Paradies ist nicht entstanden!“
- Faszination des Fußballs
 - Massen begeistern, „hier sind wir alle gleich!“
 - Zusammengehörigkeitsgefühl
 - Nationale Identität durch die Fahne und Nationalhymne (Symbole)
- Früher: „Brasilien brauchte den Fußball, um wahrgenommen zu werden!“
- Heute: „Brasilien ist *global player*. Subimperialismus braucht den Fußball nicht mehr so!“
- Lula hat einen großen Beitrag dazu geleistet, dass das Selbstvertrauen bzw. –bewusstsein bei den Brasilianern gestiegen ist
- Faszination am Fußball:
 - Emotion
 - irrational
 - Massen in den Stadien
 - Identität mit Spielern
- Vielfalt in einer Nation ↔ Nationale Identität als Einheit
- „Der wichtigste Schatz Brasiliens ist sein Volk!“
- Hat der Fußball in Brasilien seine Mission erfüllt?

TOP 2.1 Komprimieren der Aspekte/ Stichworte

- Fußball beeinflusst und ist Teil der nationalen Identität. Aber auch die Gesellschaft beeinflusst den Fußball.
- Stolz auf besonderen Fußball – „futebol de arte“ ↔ erfolgsorientierter Fußball
- Starke Regionalisierung Brasiliens – WM schafft die Aufhebung/ Einheit
- Fußball löst gesellschaftliche Prozesse aus, z.B. Niederlage 1950 → nationale Tragödie
- Energiebündelung im Fußball – Warum lässt sich das nicht auf andere Bereiche übertragen? (Bildung, Gerechtigkeit)

TOP 3 Das T-Shirt-Bild zur Thematik

- Spielfeld und ein Fußball außerhalb des Spielfeldes unter dem Motto: Mission erfüllt!?